



Ang. VI 180

*Occasionalia
prohessum carmina*

vol. 20

~~VI 180~~

II-180

VI-180.



Die
durch Ernst und Lust

erlangte

Uhre

Wolten

Als der

Mohl = Vdle Groß = Achtbare und
Mohlgelahrte

H **E** **R** **N**

Joh. **C**hristian
ERNESTI,

TENSTAD. THVR.

Der Heil. Schrift rühmlichst Besessener
Auf der Weltberühmten

VNIVERSITÄT WITTENBERG

Den 30. April A. MDCCXVI.

Die wohlverdiente

MAGISTER-Würde

annahm /

Gleichvornehmend entwerffen

einige allhier studierende Thüringer

IO. HENRICVS HAFERVNG, Craienfis.
M. ABIAS GEORGIVS CRAMER, Goerfbach.
IO. BERNHARD SCHVCHART, Greuffenlis.
IO. GEORGE HEINSIVS, Palaco-Görten.
IVSTVS HENR. CALMBERGIVS, Salzenf.
IO. IMMANVEL SCHWARZIVS, Neunheil.

ADOLPH GOTTLÖB TRAVTWEIN,
Schoenflad.
OTTO FRIDERICVS OTTO, Tenstad.
GOTTFRIED ANDR. ORTLOFF, Nieder-
topfflad.
POLYCARPVS HENR. STVRZ, Tenstad.

WITTENBERG / gedruckt bey Samuel Kreußigen.



Er sich der Musen-Schaar auff dieser
Welt ergiebt!

Und wer der Pallas Thron samt
ihrem Tempel liebt!

Und nach dem Götter-Trand der Weis-
heit sich stets sehnet!

Dem trifft nicht alsobald / sein Wunsch und Sehnsucht
ein:

Dem hier wird allererst was grosses nöthig seyn;
Dadurch er sich den Weg zu ihrem Tempel bahnet:

Und dis bestehet nun in rechtem **E**rnst und **L**ust/
Dies muß ein Musen-Sohn recht fest in seine Brust
Ja als was grosses stets in seine Sinnen fassen;
Wo dieses edle Paar in dem Studiren seht!
Da wird / wenn man sich gleich in saurem Schweiß quält/
Die Weisheit uns dennoch nicht ihre Schätze lassen.

Doch wer nur rechte **L**ust zu denen Musen hegt!
Wer sich ohn' allen Zwang auff das Studiren legt!
Und sein Vergnügen stets bey aller Mühe zeiget:

Ja wer mit rechtem **E**rnst der Weisheit Schätze sucht!
Der hat im Ausgang auch die angenehme Frucht!
Daf er mit Ehr und Ruhm auff den Parnassum steigt.

Die Lust macht ihm die Last der schwersten Arbeit
leicht!

Indem sie gleichsam ihm die schönsten Kräfte reicht/
Den Berg / so hoch er ist / beglückt zu überstehen.

Der Eifer und der Ernst / der aufgewallte Geist/
Der sich in allem Thun / in aller Arbeit weis't/
Läßt alles / was er macht / gewünscht von statten gehen.

Die Lust und Ernst giebt ihm der starken Palmen
Art!

Je größer ihm die Last und seine Arbeit ward/
Je höher kömte er dann gleichwohl in dem Studiren/
Drum wer dem Musen-Chor sein Herz und Sinne schenckt/
Und hier der Weisheit Schatz einst zuerhalten denckt!

Der lasse Lust und Ernst in allen Sachen spüren.

Beehrter Herkens Freund / dieß hast Du
nun gethan!

Du nahmst das edle Paar auch zu Gefehrten an:
Du lieffest selbige Dich im studiren leiten!

Dein Nahme rief Dich ja zum Ernste selber
auff!

Du giengst mit lauter Lust und Freuden Deinen Lauff/
In Hoffnung / dergestalt die Weisheit zuerbeuten.

Du hast auch Deinen Zweck / Dein schönes Ziel berührt/
Der Stern / der Deinen Lauff und Deinen Geist regiert!
Hat Dich den rechten Weg niemahls verfehlen lassen.

Lust / Eifer / Ernst und Muth die schärfsten deinen
Sinn!

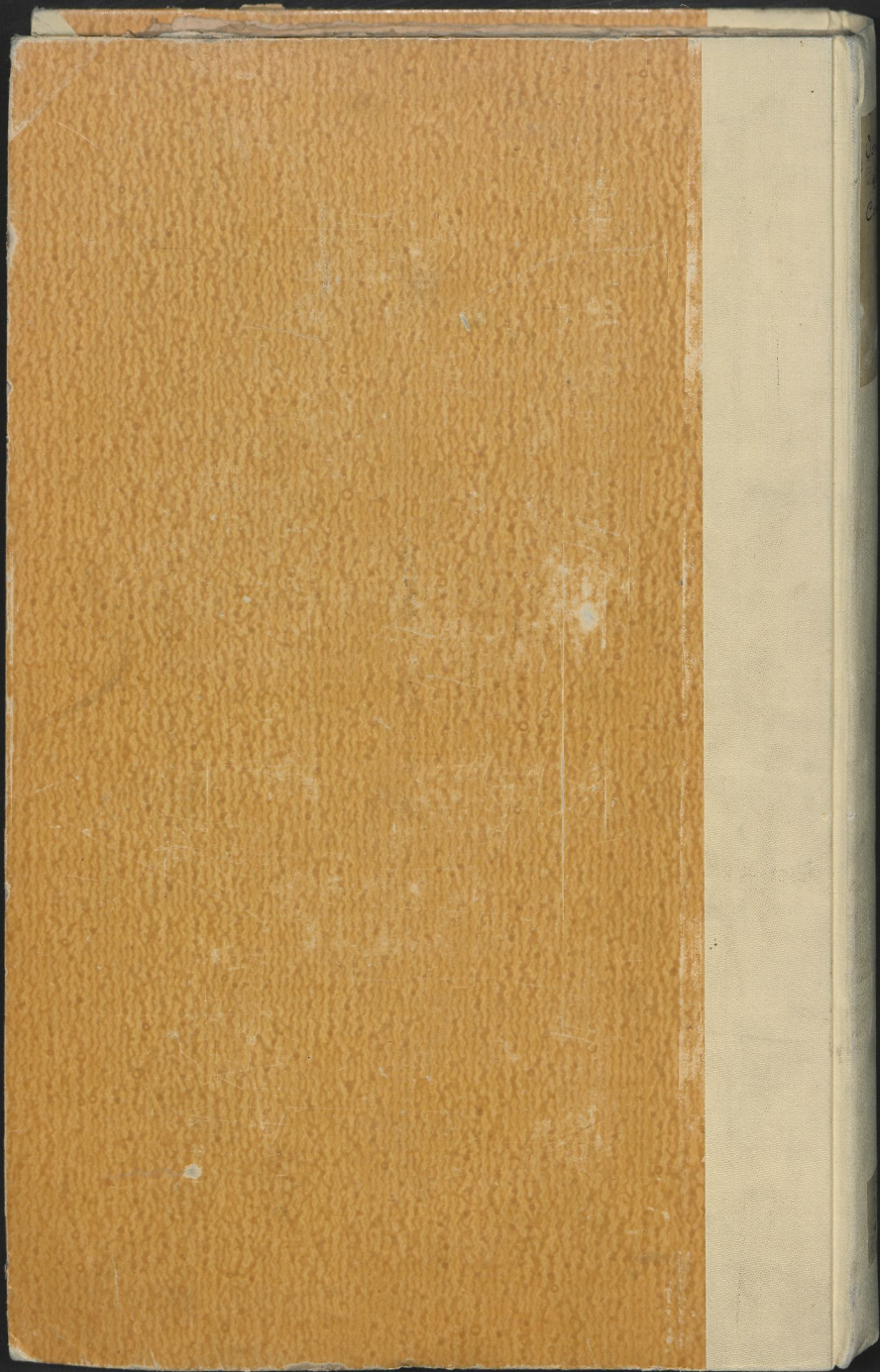
Und führten Dich beglückt zum Thron der Weisheit hin/
Da kontest Du den Kern von ihren Lehren fassen.

Du kömst auch immermehr auff diesem Grunde fort!
Und icht erlangest Du noch einen schönern Port!
Den **Ruhm** und **Ohre** Dir selbst auffgeschloffen haben;
Sie wollen Beyderseits darinnen Deinen Geist!
Der in den studiis stets **Lust** und **Ernst** beweist!
Nunmehr wohlverdient durch einen Lohn begaben.
Derselbe soll zur Zeit allein darinn bestehn!
Daß sie Dein werthes Haupt in unserm Elb-Athen
Mit dem erworbnen Kranz der edlen Weisheit schmücken!
Da sie **Dir** / werther **Freund** / durch die gelehrte
Schaar!
Die allemahl Vergnügt bey Deinem Fleiße war!
Den Violet / und Ring / und neue Würde schicken.
Wohlan! **Geehrter Freund** / nim an den ersten
Lohn!
Beseig mit vollen Ruhm der Ehre göldnen Thron!
Denn ieder rufft darbey: Du hast es wohl verdienet!
Wir selber / die ein Land auf diese Welt gebracht!
Und die Dein Fleiß und **Ernst** offte hochvergnügt
gemacht!
Sind froh / daß nun mit **Lust** der Lohn des Fleißes grünet.
Du gehest voller Ruhm dem grossen **Vater** nach!
Als Dessen Jugend Dir die Bahn zum Lauffe brach.
Wohlan laß ferner Dich Desselben Jugend führen!
Bezeuge unverückt den ersten **Ernst** und **Lust**:
So wird die kluge Welt dereinsten Deine Brust
Durch ein weit höher Lob und grössre Ehre Zieren.

Ung VI 180

VD 18

VD 17



erlangte
H r e

Wolten

Als der

Mohl = **V**ole **B**ros = **A**chtbare und
Mohlgelahrte

H **S** **A** **D**

H o h. **H** r i
E R N E S T

TENSTAD. THVR.

Der **H**eil. **S**chrift rühmlichst

Auf der Weltberühmten

V N I V E R S I T Ä T **M**

Den 30. April A. MDCCX

Die wohlverdiente

M A G I S T E R - **M**

annahm /

Glückwünschend entwerffen

einige allhier studirende **B**h

| | |
|--------------------------------------|--------------|
| IO. HENRICVS HAERVNG, Craienfis, | ADOLPH GOT |
| M. ABIAS GEORGIVS CRAMER. Goersbach. | OTTO FRIDER |
| IO. BERNHARD SCHVCHART, Greußensf. | GOTTFRIED AI |
| IO. GEORGE HEINSIVS, Palaeo-Gotter. | POLYCARPVS H |
| IVSTVS HENR. CALMBERGIVS, Salzenf. | |
| IO. IMMANVEL SCHWARZIVS, Neunheil. | |

W I T T E N B E R G / gedruckt bey Samu

